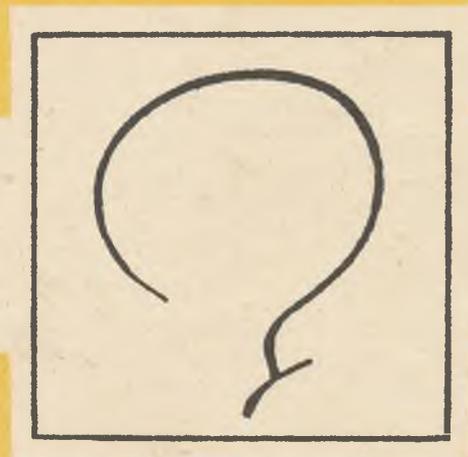


Wolf-Eberhard Trauer

**Bonitur-Anleitung
für
Karakullämmer**



Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter
Zentralvorstand · Kleintierzucht

Mit dieser Schrift möchten wir den Züchtern eine konkrete Anleitung zur Beurteilung der Karakullämmer geben. Die Grundkenntnisse dazu werden allerdings vorausgesetzt.

Schon die Tatsache, daß wir die Fotos von über 120 Lämmern bringen, zeigt, wie vielfältig und unterschiedlich die Lammfelle ausfallen. Wenn Sie die Fotos mit dem vor Ihnen stehenden lebenden Lamm vergleichen, werden Sie immer wieder feststellen, daß selbst unsere Auswahl noch nicht ausreicht. Trotzdem hoffen wir, Ihnen eine echte Hilfe anbieten zu können.

Wenn wir die Fotos der letzten fünfundzwanzig Jahre betrachten, wird uns die fast stürmische Weiterentwicklung bewußt. Dieses schlägt sich auch in einer immer strenger werdenden Beurteilung der Lämmer nieder. Um für die Zuchtarbeit einen notwendigen Vergleich über Tiergenerationen zu ermöglichen, soll diese Dokumentation gleichzeitig ein für alle Karakulzüchter im VKSK der DDR verbindlicher Standard sein.

Bei der Auswahl der Fotos für die verschiedenen Merkmale und Qualitäten mußten wir Rücksicht darauf nehmen, daß nur einwandfreie, richtig beleuchtete und belichtete Fotos die Gewähr für eine drucktechnisch gute Wiedergabe geben. Da die Fotos von 36 Züchtern stammen und wir gleichgroße Abzüge von gleichguter Qualität brachten, ist zu verstehen, daß die Beschriftungen zum Teil angeschnitten werden mußten oder ganz fehlen.

Wir danken den Karakulzüchtern, die uns die Negative Ihrer Lammfotos zur Verfügung stellten und bei der Gestaltung wertvolle Hilfe leisteten.

In der DDR werden Karakulschafe gezüchtet mit dem Zuchtziel folgende Lammfellqualität zu erreichen.

Ein Lammfell mit vorwiegend langen Röhrenlocken, weitgehend im Lyraster angeordnet, mit deutlichen Nähten, guter Schlußkraft, mittlerer Lockengröße, elastischer Haarqualität und höchstmöglichem Glanz.

Die Beurteilung der Lammfellqualität erfolgt nach dem vorgeschriebenen Boniturschema, das die Locken- und Haareigenschaften, sowie den Glanz beschreibt und den Gesamteindruck in einer Note, der Klassifikation zusammenfaßt. Später beurteilt eine fünfköpfige Kommission die Lammfotos und erteilt, unabhängig von der Züchterbonitur, eine Punktzahl, die als Wertzahl zeitlebens das Lamm begleitet, Einfluß auf den geldlichen Wert hat und wichtig für die Beurteilung des Erbwertes ist.

Anmerkungen zur Bonitur

Wir möchten Ihnen anhand ausgesuchter Fotos Hinweise für bestimmte Boniturausdrücke geben. Die Zahlen bedeuten die Nummern der Fotos:

4. Schwanzbildung

keilförmig: 13, 32, 66, 94, 106
langes Ende: 5, 6, 34, 49, 93, 105
kurzes Ende: 17, 23, 37, 44, 55, 56,
61, 65, 116

5. Muster

Lyraster: 102, 113, 114, 115, 116
Lyraster angedeutet: 73, 82, 92, 101,
106, 112
Gemischtes Muster mittel: 16, 24, 25,
26, 27, 33
Gemischtes Muster schwach: 12, 14, 15,
16, 17, 21
unklar: 1, 4, 7, 8, 9, 11

6. Art der Locke

lange und mittlere Röhren: 78, 93, 97,
103, 108, 116
mittlere und kurze Röhren: 36, 37, 39,
40, 45, 59
zu kurze Röhren: 14, 15
lose Röhren: 14, 15, 17, 28, 77
offene Röhren: 8, 9, 10, 23, 24, 28
Korkzieher: 3, 4, 5,
ausgeprägte Röhren: 102, 111, 114, 115,

gekantete Röhren: 72, 82, 96, 101, 113,
114

lange ausgeprägte Röhren auf Rücken:
59, 80, 115

lange ausgeprägte Röhren auf Kruppe:
82, 86, 95, 96, 106,
110, 111

gute Rippen: 44, 99, 110, 111, 112,
114, 115, 116

Seiten gut, Rücken schwächer: 44, 54,
66, 69, 70, 78,

Seiten schwächer, Rücken gut: 57, 82,
96, 102,

Bänder: 117, 118

7. Naht

weit: 41, 55, 69, 75, 89, 98

eng: 4, 5, 6, 14, 26, 87

8. Lockengröße

groß: 8, 9, 17, 38, 98,

9. Haarrichtung

gemischt: 4, 8, 9, 17, 38, 43, 117, 118

schwanzwärts: 119, 120, 122, 123

11. Haarlänge

lang: 41, 48, 65, 120

kurz: 82, 117, 122, 123

12. Vliesdichte

dicht: 5, 6

13d. Hinterbeine

rauhhaarig: 15, 16, 22, 26, 27, 62

Karakul- Herdbuch-Kreuzung

Geburtsmeldung
der Herde:

Bock Lamm, Ohr Nr.
Zibben

geboren Deckdatum

Vater: Mutter: Geburtsgewicht:kg

1. Farbe: schwarz, braun, grau, Braunschimmel
2. Abzeichen: keine,
3. Ohren: lang, halblang, kurz
4. Schwanzbildung: viereckig, keilförmig, S-Knick
Ende: lang, halblang, kurz
5. Muster: Lyra M., Gemischtes M., Parall. M., unklar:
sehr gut, gut, mittel, schwach
6. Art der Locken:
-
-
7. Nahtbreite: weit, mittel, eng
8. Lockegröße: groß, m-groß, mittel, m-klein, klein
9. Haarrichtung: kopfwärts, meist kopfwärts, gemischt,
meist schwanzwärts, schwanzwärts
10. Haardicke: dick, mittel, fein
11. Haarlänge: sehr lang, lang, mittel, kurz, sehr kurz
12. Vliesdichte: dicht, m-dicht, mittel, m-dünn, dünn,

13. Haarqualität: hervorragend, sehr gut, gut, mittel, gering
 - a) allgemein: weich, normal, kräftig, hart;
elastisch, seidig, wollig, trocken, brüchig, überhaarig
 - b) Brust: weich, normal, kräftig, hart, berieben
 - c) Schwanz: weich, normal, kräftig, hart, berieben, überhaarig
 - d) Hinterbeine: glatt, gewellt, gelockt, rauhhaarig
14. Hautdicke: sehr dick, dick, mittel, dünn, sehr dünn
15. Glanz: hervorragend, sehr gut, sehr gut bis gut, gut, mittel,
gering, metallisch
16. Klassifikation:
Gaumen: dunkel, lila, rosa, gefleckt
Zunge: dunkel, lila, rosa, gefleckt
fotografiert am:
- Bemerkungen (Verbleib usw.)
-
-

Ort und Datum

Unterschrift

Während die Klassifikation (meist in römischen Zahlen geschrieben) von I - dem bestem - mit Abstufungen bis III geht, wird bei der Punktbewertung die 1 für das geringste und die Noten 12 für das Ideallamm gegeben. Außerdem gibt es für flachlockige Lämmer noch die Noten: flach 1 bis flach 4 .

Durch die sehr große Vielfältigkeit der Locken und des Musters ist es verständlich, daß persönliche Anschauungen, ja persönlicher Geschmack bestehen können über die unterschiedliche Ausgeprägtheit der Locken und des Musters. Wenn diese Abweichungen zwischen den Zuchtrichtern meist nur zehntel Punkte bei den besseren Lämmern betragen, ist es doch wichtig, daß bei der Festlegung des Punktwertes erst das Mittel der Urteile der fünf Zuchtrichter eine objektive Lösung ergibt. Betrachten Sie selbst die geringen Unterschiede in den einzelnen Punktgruppen!

Wir beginnen mit den in der Qualität geringsten Lämmern:

Weniger als 4,9 Punkte Auf Abbildungen von Lämmern mit nur einem oder zwei Punkten haben wir verzichtet; denn dieses wären Felle, die keinen oder kaum einen Karakulcharakter besitzen. Unsere gezeigten Lämmer mit 3,0 bis 3,9 Punkten (Fotos 1 - 4) sind Kreuzungen, zum Teil sogar erste Generation mit einem schwachem und unklarem Muster oder mit kurzen, unerwünschten korkzieherartigen Locken. Klassifikation III oder III - II .

Bei 4,0 bis 4,9 Punkten sehen wir eine Andeutung von Locken, einigen kurzen Röhren, aber auch solche mit einem viel zu dichtem Vlies. Lämmer von Herdbuchmüttern dieser Qualität, können nicht zur Zucht aufgezogen werden und sie werden also auch nicht in das Herdbuch aufgenommen. Bei weiblichen Kreuzungen sollte man auf keinem Fall Lämmer mit sehr dichtem Vlies (Fotos 5 und 6) aufziehen. Mit solchen Kreuzungstieren verdirbt man sich den Bestand. Klassifikation II - III .

5,0 bis 5,4 Punkte Allen Lämmern dieser Kategorie fehlt die Ausprägung der Locken und müssen deshalb in der Bonitur - Rubrik "Muster" ein gemischtes Muster schwach oder

mittel erhalten. Die Haarrichtung ist noch nicht immer korrekt. Klassifikation II.

5,5 bis 5,9 Punkte Hier werden entweder schon lose, offene oder nur zum Teil geschlossene, kurze Röhren sichtbar, aber die Röhrenbildung auf dem Rücken und der Kruppe, auch an den Keulen ist noch zu gering. Klassifikation II - I .

6,0 bis 6,4 Punkte Es zeigt sich bereits ein Röhrenmuster, oft sind die Röhren noch zu kurz oder zu wenig geschlossen, besonders auch auf Rücken, Kruppe und den Keulen. Weibliche Lämmer dieser Gruppe können bereits als Herdbuchzuchtlämmer aufgezogen werden. (Wenn Sie in unserem Fotokatalog auch männliche Lämmer bis 8,4 Punkte sehen, sind diese Felle; die Züchter nummerieren alle Lämmer fortlaufend, unabhängig davon, ob es ein Zuchttier werden soll oder als Fellgeschlachtet wird.) Klassifikation II - I .

6,5 bis 6,9 Punkte Wir finden hier Röhren von verschiedenen Längen, sie sind bereits ausgeprägt und wir erkennen schon Nähte. Vor allem auf der Kruppe sehen wir längere, ausgeprägte Röhren. Klassifikation II - I.

7,0 bis 7,4 Punkte Bei diesen Lämmern muß man etwas verlangen an kurzen und mittleren, gut geschlossenen Röhren mit oft schon mittleren Nähten. Die Röhren reichen über Rücken und Kruppe. Die Lämmer haben jedoch meist ein gemischtes Muster. Hierunter fallen auch Lämmer mit zwar breiten, dazwischen gut geschlossenen Röhren, deren offensichtlich gute Haarqualität und Glanz Einstufung in diese Gruppe gerechtfertigt (Fotos 38, 42, 43). Klassifikation I - II .

7,5 bis 7,9 Punkte Die Ausbildung und die Länge der Röhren werden immer besser, das Muster klarer. An den Keulen zeigen sich einzelne lange horizontale Röhren, die sich zum Teil über die Kruppe fortsetzen. Wenn dazu die Haarqualität gut ist, sind das für die Zucht gute weibliche Lämmer. Als Zuchtböcke können sie nicht eingesetzt werden, es fehlt ihnen die notwendige Ausprägung: entweder sind sie nur im Gemischten-Muster-Typ oder die Ausbildung der Röhren auf den Keulen genügt noch nicht oder die Geschlossenheit der Röhren auf dem Rücken läßt zu wünschen übrig oder an einer

wichtigen Körperstelle, zum Beispiel an den Rippen fehlt es noch zu sehr an genügend guten Röhren. Suchen Sie selbst auf den Fotos, woran es noch fehlt!

Klassifikation I - II .

8,0 bis 8,4 Punkte Die bei der letzten Gruppe erwähnten Mängel sind fast beseitigt. Ab dieser Kategorie müssen die Lämmer eine ausschließlich kopfwärtige Haarrichtung besitzen. Für weibliche Lämmer ist diese Punktzahl als Durchschnitt das erstrebenswerte Ziel. Klassifikation I - II .

8,5 bis 8,9 Punkte Jetzt müssen die mittleren Röhren überwiegen, die Nähte sind deutlich zu sehen, eine Andeutung zum Lyramuster ist erwünscht. Wie einzelne Fotobeispiele zeigen, können Kruppe und Rücken mit langen, ausgeprägten, eventuell gekanteten Röhren versehen sein, aber die Locken auf den Rippen fallen ab oder bei vorhandenen gut geschlossenen Röhren sind die Nähte zu eng; alles Gründe, weshalb das Lamm nicht höher bewertet werden kann. Trotzdem können männliche Tiere ab dieser Gruppe als Zuchtböcke aufgezogen werden. Klassifikation I - II, die besten schon I .

9,0 bis 9,4 Punkte Hier beginnen die qualitativ guten Böcke. Das Lyramuster sollte mindestens angedeutet sein und die in der vorhergehenden Gruppe erwähnten Fehler sind nicht mehr vorhanden. Klassifikation I .

9,5 bis 9,9 Punkte Das sind Spitzentiere, im Lyramustertyp. Es muß eine gute Haarqualität und ein sehr guter Glanz garantiert sein. Klassifikation I .

10,0 Punkte und mehr Das sind die Spitzentiere, die mit Fotos, Bonituren und Abstammung in das Ehrenbuch eingetragen werden. Hier muß alles stimmen. Wenn Sie die Fotos dieser Gruppe näher betrachten, werden Sie feststellen, daß jedes Lamm seinen eigenen Charakter besitzt, aber Sie werden auch kleine Fehler finden; denn diese Punktgruppe reicht ja von 10,0 bis 12,0 . Über die Fotos 110 bis 114 ragen die Lämmer 115 und 116 deutlich hinaus, sie erreichen daher die Noten 10,80 und 10,90 Punkte. Es ist kein Wunder, daß seit Bestehen des Karakul-Ehrenbuches im Jahre 1954 bisher

noch kein Lamm die Idealnote von 12 Punkten erreicht hat. Klassifikation I .

Lämmer im flachlockigen Typ, das sind solche die keine Röhren besitzen, ausgenommen an den Keulen und der Kruppe lange, in der Größe kleine, festgeschlossene Röhren. Ihre Haarrichtung ist sonst schwanzwärts gerichtet. Bei den geringsten Lämmern ist auch eine gemischte Haarrichtung möglich. Abgesehen von den genannten erlaubten Röhren, dürfen andere Röhren nicht vorhanden sein, sonst dürfen die Lämmer nicht unter flach eingestuft werden, sondern rangieren unter 2 bis 4 Punkten, das ist die Klassifikation III - II oder II - III .

flach 4, die geringsten Lämmer mit fedrigen Locken und meist auch mit schlechter Haarqualität. Sie sind nicht herdbuchfähig, aber auch Kreuzungslämmer dieser Art sind nicht zuchttauglich, Foto 117 .

flach 3, Haarrichtung schwanzwärts oder meist schwanzwärts, Bänder, Federn oder unklare Muster. Nur die besten, vor allem möglichst ohne fedrige Locken, sollten als weibliche Lämmer zur Zucht benutzt werden, Fotos 118 bis 121 .

flach 2, Haarrichtung schwanzwärts, keine fedrigen Locken, wenig Bänder, an den Keulen und Kruppe sind lange, in der Größe kleine, festgeschlossene Röhren erlaubt, Wellen jedoch erwünscht, Fotos 122 und 123

flach 1, wie bei flach 2, jedoch keine Bänder, sehr kurzhaarig, hochglänzend. Männliche Tiere als Zuchtböcke, Fotos 124 .



1



2



3



4

8 3,0 – 4,9

5



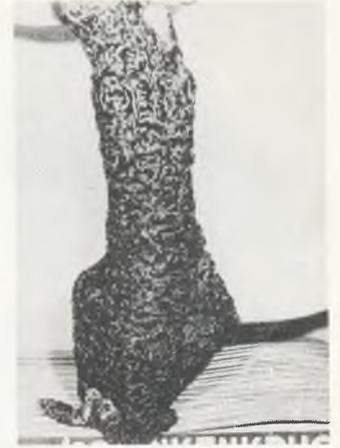
6



7



8





37/80 Züler Sommerda



37/80 Züler Sommerda



9



♀ 34/79 H-B Vollbrut
Foh 5-1079 Schwarz Mut 55 1/2



♀ 34/79 H-B Vollbrut
Foh 5-1079 Schwarz Mut 55 1/2



10



♀ 34/79 H-B Vollbrut



♀ 34/79 H-B Vollbrut



11



♀ 34/79 H-B Vollbrut



♀ 34/79 H-B Vollbrut



12

10 **5,0 – 5,4**

13



14



15





♂ 169-80 WINKE
FOT.31.3.80 VOLLBLUT SCHWARZ



♂ 169-80 WINKE
FOT.31.3.80 VOLLBLUT SCHWARZ

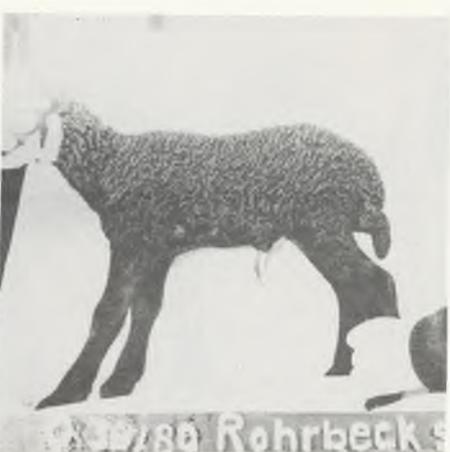


♂ 169-80 WINKE
FOT.31.3.80 VOLLBLUT SCHWA

16



♂ 1780 Rohrbeck S



♂ 1780 Rohrbeck S



17



ZARZAU



18



19

20



21





22



23



24



25

26



27



28



29





30



5/79 Vollblut Schwarz



Vollblut Schwarz



Vollblut Schwarz

31



32



5/79 Vollblut Schwarz



5/79 Vollblut Schwarz



33

34



35



36



37





38



39



40



41

7,0 – 7,4

42



♂ 1 3 / 8 0 Vollblut Hensberg



♂ 1 3 / 8 0 Vollblut Hensberg



43



44



♂ 1 3 / 8 0 Vollblut Hensberg



♂ 1 3 / 8 0 Vollblut Hensberg



♂ 1 3 / 8 0 Vollblut Hensberg

45



♂ 1 3 / 8 0 Vollblut Hensberg



♂ 1 3 / 8 0 Vollblut Hensberg



♂ 1 3 / 8 0 Vollblut Hensberg



46



47



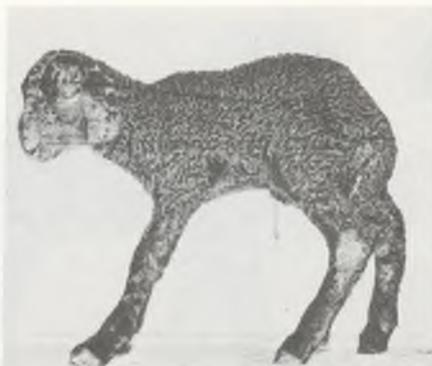
48



49



♂ 152 / 77 Horxl-002 Vollblut
fol 20-1- 1977 schwarz



♂ 152 / 77 Horxl-002 Vollblut
fol 20-1- 1977 schwarz



♂ 152 / 77 Horxl-002 Voll

50



51



52



53

♂ 18 / 79 H-B Vollblut



54



55



56



57

58



59



♂ 160/80 FINKENKRUGII



♂ 160/80 FINKENKRUGII



160/80 FINKENKRUGII
TO 801,80 VILBLSCHW.

60



61





♂ 117/80 Jena Vollblut



♂ 117/80 Jena Vollblut



117/80 Jena Vollblut

62



110 57/80 Hingelen Vollblut



110 57/80 Hingelen Vollblut



110 57/80 Hingelen Vollblut

63



♂ 4/80 Vollblut schwarz
Dresden Wachwitz
fot. 22 XII 79



Vollblut-schwarz
Dresden Wachwitz
fot. 20 XII 79



64



132, 80 - 1315 - HERZBERG



132, 80 - 1315 - HERZBERG
fot. 20-1-80 Schwarz Mut 80/77



132, 80 - 1315 - HERZBERG
fot. 20-1-80 Schwarz Mut 80/77

65

66



67

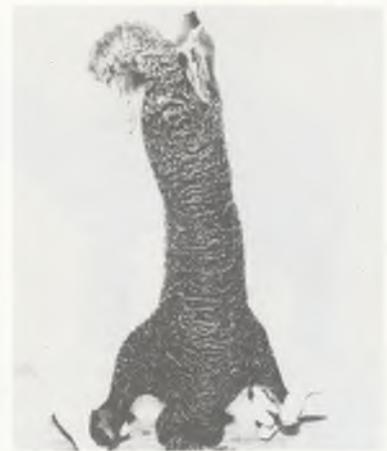


♀ 136 / 80 Vollblut Hensberg

♀ 136 / 80 Vollblut Hensberg

♀ 136 / 80 Vollblut Hensberg

68



69



♀ 132 / 80 Vollblut Hensberg

♀ 132 / 80 Vollblut Hensberg

♀ 103 / 80 Schwarz 329 / 75 Hensberg



70



1 VOLL DÖLITZSCH

51 Vollb. DÖLITZSCH

71



380 80 Wernsdorf I. Vollblut

72



13180 VOLLB. KRASSIG

KRASSIG MUTT. 64178

73

8,0 – 8,4

74



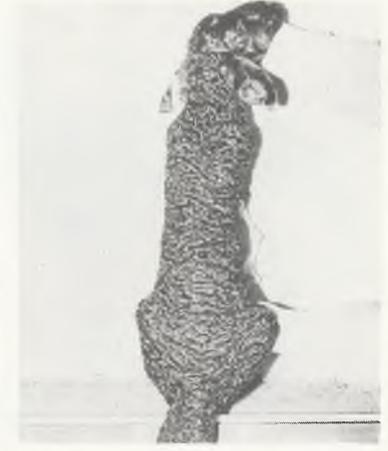
75



76



77





78



79



80



81

82



83



84



85





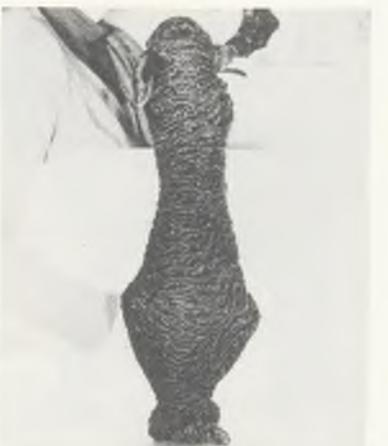
86



87



88



89

9,0 - 9,4

90



128 8 0 15 HERZBERG



128 8 0 15 HERZBERG



128 8 0 15 HERZBERG
F09-9-1279 Mut 18073

91



151/80 FINKENKRUGII

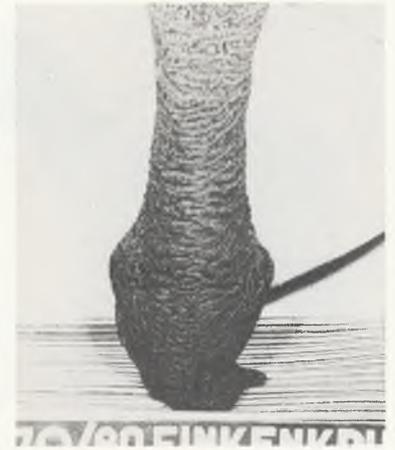


151/80 FINKENKRUGII



151/80 FINKENKRUGII

92



151/80 FINKENKRUGII

93





94



95



96



97

98



99



100



101





102



103



104



105



106



107





108



109

10,0 und mehr

110



111



112



113





114



115



116

flach 4, flach 3



117 ♀ 114/80 Fena Vollblut



114 ♂ 80/80 Fena Vollblut



114 ♀ 80/80 Fena Vollblut



118 ♂ 102/80 FINKENKRIGII



119



120



flach 3, flach 2, flach 1 39



121



122



123



124

In der Bonituranleitung sind auch Lämmer im flachlockigen Typ mit Einstufungen und Fotos vertreten. Dazu sind einige Bemerkungen notwendig.

In der Zucht von schwarzen Karakuls gibt es, international, zwei Hauptzuchtrichtungen, die Röhrenlocke und die flache Locke. Im Gebiet der DDR wird seit 80 Jahren die Röhrenlocke gezüchtet. Der sich bei uns allmählich von Tiergeneration zu Tiergeneration entwickelnde flachlockige Stamm hat für die Röhrenlockenzucht eine bestimmte und begrenzte Bedeutung.

Es hat sich gezeigt, daß flachlockige Felle ein seidigeres Haar und einen höheren Glanz besitzen. Wir haben in unserer Röhrenlockenzucht Böcke und Schafe mit zu engen Nähten, zu dichter Vliesdichte und damit nachlassendem Glanz. Bei anderen stellen wir ein zu kräftiges Haar fest. Diese Eigenschaften besitzen diese Tiere als Lämmer nicht nur, sondern sie vererben sie auch. Die Folge ist eine nachlassende Fellqualität.

In diesen Fällen kann es von Vorteil sein, wenn ein flachlockiger Bock etwas auflockert und damit auch Haar und Glanz verbessert. Jedoch müssen wir sehr aufpassen, daß der flachlockige Bock keinen Schaden anrichtet, der uns auf Generationen in der Fellqualität zurückwirft. Die Vorstufe der Röhre ist, wie wir wissen, die Welle. Ein flachlockiger Bock mit Wellen ist uns erwünscht. Unverzeihlich wären Böcke mit fedrigen Locken. Diese könnten unsere ganze Röhrenlockenzucht verderben. Wir müssen vor Verwendung eines flachlockigen Bockes uns vergewissern, daß mindestens auch seine Eltern keine fedrigen Locken besaßen. Das Auflockern darf nur für eine Generation geschehen, da sonst die Geschlossenheit der Röhren verloren geht.

In der DDR gibt es auch graue und surfarbene Lämmer. Diese haben nicht die Geschlossenheit der Locken wie schwarze Lämmer. Trotzdem werden sie wie schwarze Lämmer bewertet. Nur bedeuten bei farbigen Lämmern z.B. 6,5 Punkte eine recht gute Lockenqualität.

2

